Ökumene klingt gut

Der Gottesdienst am Sonntag, den 28.Januar 2024, hatte eine besondere Note, denn die musikalische Umrahmung übernahm der Ökumenische Chor der Stadt Meißen unter dem Dirigat und Orgelspiel des langjährigen Domkantors Andreas Weber.

14.02.2024

Autor: R.R.
Fotos: B.H.
Quelle: Gemeinde Meißen



In diesem Chor singen Sängerinnen und Sänger verschiedener Konfessionen mit, so auch ein Priester unserer Gemeinde, der diesen gemeinsamen Sonntag initiierte. Zusätzlich bereicherten noch zwei Solisten die Vorträge: Ulrike Philipp (Gesang – Kath. Kirche Großenhain) und Schwester Katja Stephan (Oboe – NAK Cossebaude). Beide wirken seit Jahren bei verschiedenen Projekten von Herrn Weber mit.

Zum Abschluss der Weihnachtszeit (endet am 2.2. zu Maria Lichtmess) erklangen noch einmal Lieder, die sonst nur in der Advents- und Weihnachtszeit zu Gehör gebracht werden, wie „O Jesulein süß“, „Es ist das Heil uns kommen her“ und „Drei Kön'ge wandern“ in Kombination mit „Wie schön leuchtet der Morgenstern.“

Auch zwischen den Predigtteilen, vor, während und nach der Feier des Heiligen Abendmahles erklangen Lieder des Chores und der Solisten. Die Gemeinde wurde in die Liedvorträge

teilweise mit einbezogen. Als eine Besonderheit kamen zwei Stücke der Meißner Komponisten und Kirchenmusiker Alfred Walter und Paul Umlauft zur Aufführung. Den Abschluss bildete das bekannte Stück „Te deum“ (Charpentier), vorgetragen auf der Orgel von Herrn Weber.

Wie gut die musikalischen Beiträge bei den Zuhörern und Geschwistern ankamen, konnte man dem Beifall am Ende des Gottesdienstes entnehmen.

Alle Anwesenden waren im Anschluss noch zu einem Brunch eingeladen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde und auch ein reger Austausch von Worten und Gedanken fand dabei statt.





